
Pressemitteilung

Berlin, den 28. Mai 2020

Verbändeallianz fordert Stärkung des Kombinierten Verkehrs

Bundes-Förderung für Umschlagsanlagen vor Überarbeitung

Die Verbändeallianz – VDV, BDB, BÖB, DSLV sowie SGKV – hat Vorschläge zur Evaluation der KV-Förderrichtlinie des Bundesverkehrsministeriums in einem gemeinsamen Positionspapier vorgelegt. Zu den Forderungen gehören die Schaffung eines einheitlichen Rechtsrahmens in der EU zur Angleichung der Wettbewerbsbedingungen in den Mitgliedstaaten, Bürokratieabbau einschließlich einheitlicher und vereinfachter Bedingungen für Vor- und Nachlaufverkehre, eine stärkere Digitalisierung und eine finanzielle Förderung, die auch Ersatzinvestitionen einschließt. Die Richtlinie und ihre Förderung sind bislang Basis des Erfolges des klimafreundlichen Kombinierten Verkehrs und sollen künftig noch attraktiver werden. Sie ist ein Schlüssel für mehr Wettbewerbsfähigkeit gegenüber dem reinen Straßengüterverkehr.

Seit 1998 konnte das Beförderungsaufkommen auf rund 114 Millionen Tonnen nahezu vervierfacht werden, teilten der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, der Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt, der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen, der Bundesverband Spedition und Logistik und die Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr mit: Seitdem fördert der Bund den Bau und Ausbau von Umschlagsanlagen für den Güterverkehr, den Schnittstellen zwischen der Schiene, Straße und Wasserstraße. Um den Kombinierten Verkehr weiter zu stärken, muss die Förderung des Bundes ausgebaut werden, fordert die Verbändeallianz in ihrem Positionspapier. Auch Brüssel muss dringend die 30 Jahre alte Richtlinie 92/106/EWG modernisieren und an die Bedürfnisse von Wirtschaft und Gesellschaft nach Gütermobilität, Umweltschutz und Digitalisierung anpassen.

Joachim Berends, VDV-Vizepräsident: „Es ist seit 1998 gelungen, den Straßengüterverkehr um jährlich ca. 28,4 Milliarden Tonnenkilometer zu vermindern und somit die Umwelt um rund zwei Millionen Tonnen CO₂-Emissionen zu entlasten. Ungeachtet der positiven Entwicklung des Kombinierten Verkehrs in den zurückliegenden Jahren stehen dessen Unternehmen in einem unverändert starken Wettbewerb zum durchgehenden Straßengüterverkehr, der vielfach über den Preis pro Tonne entschieden wird. Daher gilt es alle Aktivitäten zu unterstützen, die seine Wettbewerbsfähigkeit stärken.“

Jens Schwanen, BDB-Geschäftsführer: „Bund und Europa haben mit den jeweiligen Richtlinien in den vergangenen Jahren viel erreicht. Es ist jetzt wichtig, diese Regelwerke auf die Höhe der Zeit zu bringen, um Binnenschiffe, Bahnen und Lkw immer besser zu vernetzen – und die klimafreundlichen Vorteile des Kombinierten Verkehrs bestmöglich auszunutzen. Dazu brauchen wir eine Angleichung der Wettbewerbsbedingungen in der EU, digitale Vernetzung, Bürokratieabbau und gezielte finanzielle Förderungen.“

Jens Hohls, Mitglied des BÖB-Präsidiums: „Die Förderrichtlinie trägt seit 1998 zum Ausbau eines Netzes von Umschlaganlagen des intermodalen Verkehrs bei und ist aus unserer Sicht ein voller Erfolg. Um die Potenziale von Schiene und Wasserstraße noch besser ausschöpfen zu können, muss die Bundesförderung über das Jahr 2021 fortgeführt und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus müssen in Zukunft auch Ersatzinvestitionen in die Förderung miteinbezogen werden, damit die Umweltfreundlichkeit und die Wettbewerbsfähigkeit des kombinierten Verkehrs auch weiterhin gewährleistet sind.“

Axel Plaß, DSLV-Präsident: „Speditionen und Logistikunternehmen organisieren und steuern Lieferketten für ihre Kunden aus Industrie und Handel. Die ab 2021 einsetzende CO₂-Bepreisung zur Einhaltung der Klimaschutzziele wird die Verkehrsträgerwahl beeinflussen. Die Entscheidung, Güter im Kombinierten Verkehr auf der Schiene und mit Binnenschiffen zu befördern, wird neben dem Preis von seiner Leistungsfähigkeit, also der Zuverlässigkeit, der Planbarkeit der Umschlags- und Transportprozesse abhängen. Stimmen die Rahmenbedingungen kann der Kombinierte Verkehr zum Erfolg einer Verkehrswende beitragen.“

Clemens Bochynek, geschäftsführendes Vorstandsmitglied SGKV: „Es ist wichtig, dass die klimafreundlichen Verkehrsträger in einem System mit der Straße zielgerichtet vernetzt sind, dass Schiene und Wasserstraße sinnvoll gestärkt werden. Der Kombinierte Verkehr hat sowohl vor der Krise, als auch in der Krise seine Flexibilität unter Beweis gestellt und gewährleistet wichtige europäische Transportachsen. Die Förderung des Bundes hat neben den Anstrengungen der Unternehmen dazu geführt, dass die beförderte Menge auf 114 Millionen

Tonnen pro Jahr gestiegen ist. Das Potenzial des Systems Kombiniertes Verkehr ist noch lange nicht ausgeschöpft.“

Das Positionspapier ist auf vdv.de/positionen hinterlegt.

Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. (BDB)

Elena Vostrikov, Referentin Kombiniertes Verkehr
bdb-vostrikov@binnenschiff.de
Dammstraße 26 | 47119 Duisburg
www.binnenschiff.de

Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen e.V. (BÖB)

Marcel Lohbeck, Geschäftsführer
info-boeb@binnenhafen.de
Leipziger Platz 8 | 10117 Berlin
www.binnenhafen.de | @Binnenhaefen

DSLV Bundesverband Spedition und Logistik e. V.

Markus Wolters, Referent Presse und Öffentlichkeitsarbeit
MWolters@dslv.spediteure.de
Friedrichstraße 155-156 | Unter den Linden 24 | 10117 Berlin
www.dslv.org | @DSLVL_Berlin

Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr e.V. (SGKV)

Clemens Bochynek, geschäftsführendes Vorstandsmitglied
cbochynek@sgkv.de
Westhafenstraße 1 | 13353 Berlin
www.sgkv.de | @SGKV1928

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV)

Lars Wagner · Pressesprecher · T 030 399932-14 · wagner@vdv.de
Eike Arnold · stv. Pressesprecher · T 030 399932-19 · arnold@vdv.de

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) ist der Branchenverband des Öffentlichen Personen- und Schienengüterverkehrs. Seine über 600 Mitgliedsunternehmen befördern täglich mehr als 30 Millionen Menschen in Bussen und Bahnen und transportieren jährlich rund 600 Millionen Tonnen Güter auf der Schiene. So sorgen der VDV und seine Mitglieder für mehr klimaschonende Mobilität von Menschen und Gütern bei weniger Verkehr!



Wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#). Die VDV-Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen. Das Löschen Ihrer Daten leiten Sie durch eine E-Mail an datenschutz@vdv.de ein. Hinweise zur Datenverarbeitung beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) finden Sie [hier](#). Weitere VDV-Informationen im [Impressum](#).